

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 29

**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und höre, bei dieser Hiz  
Sei unserer ganzen Menschheit  
Verloren gegangen der Wiz.

Das bleibt mir ganz unverständlich;  
Denn Eines ist sonnenklar,  
Es sind von den besten Wizen  
Die allerwenigsten — wahr.

Und wenn's auf dieses herauskommt,  
Was nützt denn da weiter das Schrei'n?  
Sagt man ja nur einmal die Wahrheit,  
Soll man nicht — gewiziget sein.



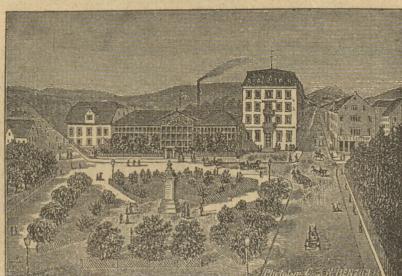
### Witterungsbericht des „Nebelspazier“

Von Italien her drückt ein gewaltiger kalter Strom, welcher die Temperatur in der ganzen Schweiz auf's höchste steigert. Selbst die Veränderungen an der Südgrenze vermögen nicht zu talmiten und bereits hat sich in Bern eine Masse von positiver Elektrizität gebildet, deren Ausgleichung nur durch einen fleißigen Notenwechsel gefunden werden könnte. Einschläge sind nicht zu befürchten, aber etwas Hagel. Das leichte Sammelgewölk über den Kugengenben hat sich in einem belebenden und erfrischenden Fremdenregen aufgelöst, der aber auch bei einem Anhalten bis Mitte November keinen Schaden anrichtet. Im Ganzen aber zeiat sich im Allgemeinen Tendenz zum Aufheiter und die Aussichten für die Woche sind bei allmälig ganz großer Table- d'hoëe-Entwicklung sehr beruhigend.

Der Stier von Uri hat wieder einmal seine Hörner gezeigt. Er will nicht dulden, daß in Altstorf ein Nothspital für erkrankte Fremde errichtet werde und in Folge dessen erheben die einfältigen, an nichts denkenden liberalen Blätter einen Wortspektakel. Sie berechnen dabei aber nicht die traurigen Folgen, welche es haben mühte, wenn die armen Kranken auch noch der Ansteckung der — Maulsaupe ausgeetzt würden. Nur deßhalb, rein nur deßhalb die Opposition des Uri-Stiers.

**Flora-Theater.**  
Pfauen, Zeltweg, Zürich.  
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblierte Zimmer  
für Pensionäre.  
(M. 28)

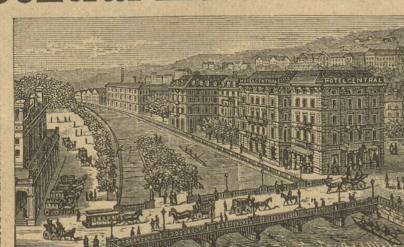


Propriétaire : **H. Hürlimann.**

Restauration zu jeder  
Tageszeit.

**Central-Hôtel Zürich.**

100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.275 an.  
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.  
Tables im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.  
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.  
**J. Dinner**, Directeur-Gérant.

**Vater:** Du, Heieri, gad jez hät mer dä Nachbar gieit, 's branni j'Büri, gang gschwind und sägs i der Schul.

**Heieri:** Ja, Vater, i möcht doch j'erst wöse, öss woehr ist.

**Vater:** Ja so, ja, häscht recht, 's ischt nüt Gschyds, wemmas macht wie die „N. Z.-Btg.“ mit'm Wiener Bricht.



**Herr Feusi.** Säged Sie, Verehrtsi, Sie werded Ihr Allerbasterglidli au naime ines Bad schlingge. Wo au, wemmr so uerschont sy dörf und fröde?

**Frau Stadtrichter.** I weiß es grösst selber nanig; myn Herr Gimahl chüschtet immer eso gschwind in der Kassen-ume, aber 's chehst nüb elo badkürelig. Das müehst andersch töne.

**Herr Feusi.** Bitti, wie au?

**Frau Stadtrichter.** Wüssed Sie, fruehner, wo's na eso recht sybig und baunwielig zug'gangne ischt, härt jedes Mal, wennr i d'Käfe glanget härt, eis oder zwei Hüüfeli Feusüber umgestoche und denn ischt er halt grüfeli bös ghy und had mir die Waar g'gä, won im Weg ghy ischt. Aber jetzt werdet derigi Täubene leider zunere schäulige Seltheit.

### Vierwaldstättersee. Axenfels

Gotthardbahn- und Dampfschiffstation Brunnen,  
Grand-Hôtel und Pension ersten Ranges.

**Th. Wirth-Strübin, Propr.** (N. 2)  
Mitbesitzer des »Hôtel Schweizerhof« in Interlaken.

Das **Hôtel Axenfels** liegt 2200 Fuss über Meer, in herrlicher, geschützter Lage am Rande des Plateau der Wasifluh. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Das moderne, elegante Hôtel, ausgestattet mit jeglichem Comfort der Neuzeit, umgeben von grossen, schattenreichen Anlagen mit Fontaine, enthält Raum für 200 Personen. Grosses Speisesäale, Konversations- und Damensalon, Restaurant, Billard. Warme und kalte Bäder im Hause. Ausgezeichnetes Quellwasser. Milch- und Molkenkur. Post- und Telegraphenbüro. **Orchester.**

Ermässigte Preise im Frühjahr und Herbst und für Gesellschaftsanlässe. Omnibus am Bahnhof und Dampfschiff.

In dem in Sissach drei Mal wöchentlich erscheinenden

### „Baselbieter“

ältestes Blatt des Kantons Baselland

finden Inserate die

### grösste Verbreitung

in und ausser dem Kanton.

### Abonnements

werden zu jeder Zeit entgegengenommen vom Verleger

Eduard Loosli in Sissach.

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.  
**Gasthof und Pension z. Krone.**

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuß. — Preise billig bei prompter Bedienung.

(O. F. 3784)[16]

**J. Gubler.**